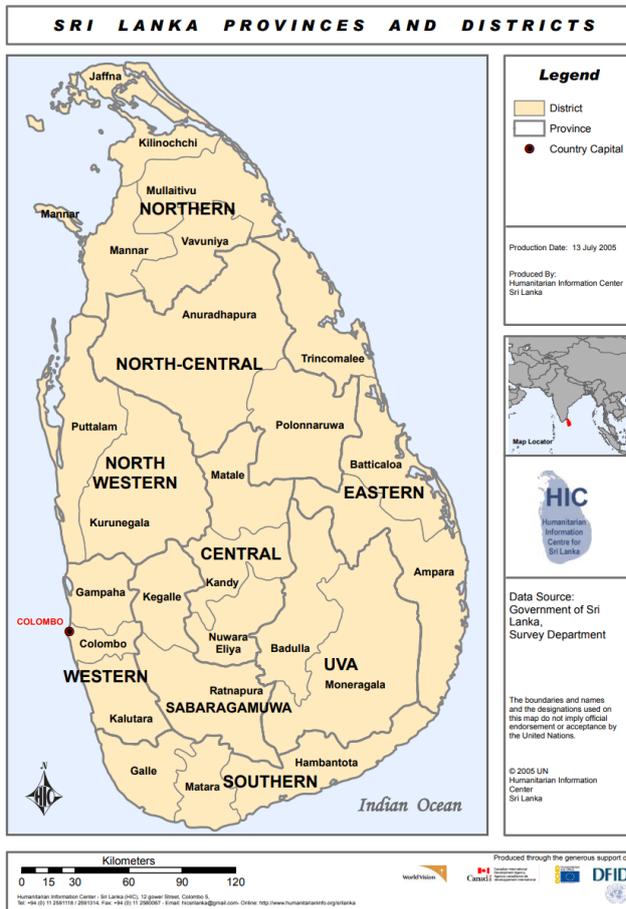


Factsheet Sri Lanka

Stand: September 2022



Karte: [UN OCHA](#), 2007.

1 Facts & Figures

Bevölkerung. Rund 23,2 Millionen, städtische Bevölkerung 19% (Schätzung [2022](#)).

Ethnien & Sprachen. Singhales*innen (Sprache: Sinhala) 74.9%, sri-lankische Tamil*innen (Sprache Tamilisch) 11.2%, sri-lankische Moors (Sprache: Tamilisch), indische Tamil*innen (Sprache Tamilisch) 4.2%, weitere Gruppen 0.5% (Schätzung [2012](#)).

Religion. Buddhismus 70.2%, Hinduismus 12.6%, Islam 9.7%, Römisch-Katholisch 6.1%, andere Christen 1.3%, weitere Religionen 0.05% (Schätzung [2012](#)).

Politisches System. Präsidialrepublik. Präsident: Ranil Wickremesinghe (seit [21. Juli 2022](#)), Premierminister: Dinesh Gunawardena (seit [22. Juni 2022](#)).

2 Risikoprofile

- Personen (insbesondere Tamil*innen aus dem Norden und Osten), **die für die LTTE tätig waren oder im Verdacht stehen**, mit den LTTE sympathisiert oder für die LTTE spioniert zu haben, «rehabilitierte» ehemalige LTTE-Mitglieder
- Einer **regierungskritischen Einstellung** verdächtige Personen, insbesondere tamilische Journalist*innen, Menschenrechtsaktivist*innen.
- **Teilnehmende an regierungskritischen Protesten** riskieren, Opfer von Polizeigewalt und Folter zu werden. **Anführer*innen von Protesten** riskieren, verhaftet zu werden.
- Politisch aktive **Angehörige von verschwundenen Familienmitgliedern** und sie **unterstützende Rechtsanwält*innen und Aktivist*innen**.
- **Zeug*innen von Kriegsverbrechen** und **Menschenrechtsverletzungen**
- Personen, die durch staatliche oder paramilitärische Akteure **sexuelle Gewalt** oder **Folter** erlitten haben, können gefährdet sein.
- Personen, die **Ermittlungen/Recherchen zu Kriegsverbrechen, Menschenrechtsverletzungen, Finanzverbrechen von Regierungsvertretern durchführen**

- Auch regierungskritische **exilpolitische Aktivitäten** und Verbindungen zu bestimmten **tamilischen Diaspora-Gruppen** können eine Gefährdung zur Folge haben. Sri Lanka hat im [August 2022](#) die Liste der tamilischen Diaspora-Organisationen [angepasst](#), welche von der Regierung als terroristisch eingestuft werden:
 - LTTE; Tamil Rehabilitation Organization (TRO); Tamil Coordinating Committee a.k.a TCC France; World Tamil Movement a.k.a WTM; Transnational Government of Tamil Eelam a.k.a TGTE; World Tamil Relief Fund a.k.a WTRF; Headquarters Group a.k.a HQ Group; National Council of Canadian Tamil a.k.a NCCT; Tamil Youth Organization a.k.a TYO Australia, and other TYO in Canada, Switzerland, France, UK;
- Tatsächliche oder vermutete **Mitgliedschaft in einer islamistischen oder anderen Gruppierung**, die von der sri-lankischen Regierung Stand [August 2022](#) als terroristisch eingestuft werden:
 - National Thowheed Jama'ath a.k.a NTJ; Jama'athe Milla'athe Ibrahim a.k.a JMI; Willayath As Seylani; Darul Adhar alias Jamiul Adhar Mosque a.k.a Dharul Adhar Quran Madrasa a.k.a Darul Aadhaar Ath'thabawiyya; Sri Lanka Islamic Student Movement a.k.a S.L.I.S.M a.k.a Jamia; : Save the Pearls a.k.a Save the Pearl Society.
- **Muslimische Minderheit.** Angehörige der muslimischen Minderheit können Opfer von willkürlichen Verhaftungen sowie Drohungen und Einschüchterungen durch Dritte werden.
- **Alleinstehende Frauen, Kriegswitwen.** Können gefährdet sein, sexueller Gewalt durch Sicherheitskräfte und durch Dritte ausgesetzt sein. Teilweise wirtschaftlich prekäre Situation.
- **LGBTIQ.** Gleichgeschlechtlicher Geschlechtsverkehr verboten. Schikane und Gewalt durch Behörden, Gewalt durch Dritte.

3 Jüngste Entwicklungen

Dramatische Wirtschaftskrise, Ernährungsunsicherheit und Krise des Gesundheitswesens. Sri Lanka erlebt aktuell die [schwerste Wirtschaftskrise](#) seit 75 Jahren und ist seit [Mai 2022 zahlungsunfähig](#). Als Gründe dafür werden die [schlechte Wirtschaftspolitik](#) und die wirtschaftlichen Folgen der [COVID-Pandemie](#) genannt. Wegen des [Einbruchs der Deviseneinnahmen](#) konnte Sri Lanka Importe von Treibstoff und Grundnahrungsmitteln nicht mehr bezahlen. Die [in die Höhe geschossenen Preise](#) führen dazu, dass [Grundnahrungsmittel](#) für viele Familien [unerschwinglich](#) geworden sind. Rund [6.3 Millionen](#) der Menschen sind von einer mässigen bis schweren Ernährungsunsicherheit betroffen. Die hohen Preise und der Verlust von Arbeit treffen die [Armen und Tagelöhner](#) besonders hart, aber auch die Mittelschicht ist von der Verknappung wichtiger Lebensmittel sowie Kochgas und Benzin stark betroffen. Die Krise hat zu einer [Verknappung](#) von [Medikamenten](#) und [medizinischen Geräten](#) geführt, die sich auf Routineoperationen und klinische Dienstleistungen auswirkt. Wegen [Stromausfällen](#) sind Intensivstationen und Operationssäle [nicht voll funktionsfähig](#).

Landesweite Proteste und politische Krise. Seit Ende Februar 2022 haben sich die Proteste als Reaktion auf die Wirtschaftskrise zu einem [landesweiten Aufstand](#) ausgeweitet. Die Demonstrierenden forderten den Rücktritt von Präsident Gotabaya Rajapaksa. Die [Sicherheitskräfte](#) und [Regierungsanhänger*innen](#) reagierten mit unverhältnismässiger Gewalt gegen die Protestierenden. Es kam zu [willkürlichen Verhaftungen, Inhaftierung und Folter](#). Anfang April 2022 trat das ganze [Kabinett](#) und Anfang Mai 2022 Premierminister [Mahinda](#)

[Rajapaksa](#) zurück. Am 9. Juli 2022 wurde die Präsidentenresidenz von Protestierenden gestürmt. [Präsident Gotabaya Rajapaksa](#) trat am 14. Juli 2022 zurück und wurde am 20. Juli 2022 durch [Ranil Wickremesinghe](#) ersetzt. Sicherheitskräfte wandten [unverhältnismässige Gewalt](#) bei der Räumung eines Protestcamps in Colombo am 22. Juli 2022 sowie bei der [Repression eines Student*innen-Protests](#) am 18. August 2022 an. Zahlreiche Mitglieder der Protestbewegung wurden [verhaftet und inhaftiert](#).

Vorgehen gegen Angehörige von «Verschwindengelassenen», Aktivist*innen und Journalist*innen. Sicherheitskräfte [schikanieren, bedrohen und überwachen weiterhin](#) die Angehörigen von «Verschwindengelassenen» sowie Anwält*innen und Gruppen, die sie unterstützen. Im Februar 2021 organisierten tamilische Konfliktopfer, Aktivist*innen und andere Gruppen einen viertägigen [Protestmarsch von Pottuvil nach Polikandi](#) (#P2P). [Zahlreiche Teilnehmende](#) wurden von der Polizei oder den Geheimdiensten verhaftet oder schikaniert. Geheimdienste und das Militär mischen sich insbesondere im Norden und Osten in die Arbeit zivilgesellschaftlicher Organisationen ein und unterdrücken vermeintlich abweichende Meinungen. Sicherheitskräfte [schikanieren, verhören](#) und inhaftieren [Journalist*innen](#).

Prevention of Terrorism Act (PTA). Der PTA ist weiterhin in Kraft und erlaubt den Behörden, Verdächtige auf unbestimmte Zeit festzuhalten, ohne dass die Justiz die Haft überprüfen oder Gefangene freilassen kann. Viele Personen, die unter dem PTA verhaftet wurden, werden während der Haft Opfer von Folter oder anderen Misshandlungen. Im Juni 2022 gab die Regierung bekannt, dass sie seit März ein De-facto-Moratorium für die Anwendung des PTA angewandt hat, jedoch wurden am 18. August 2022 [drei Studentenfürher im Rahmen des PTA inhaftiert](#). Im August 2022 sollen laut Regierung 103 PTA-Häftlinge freigelassen worden sein. Anfang September 2022 gab es laut [OHCHR](#) noch rund 47 Langzeithäftlinge unter dem PTA, wobei die grösste Anzahl der Häftlinge in den letzten Jahren inhaftiert wurde, insbesondere nach den Osteranschlägen.

Todesfälle in Haft, Folter, Misshandlungen. 2021 gab es weiterhin [Berichte](#) von Todesfällen in Haft, sowie von Folter und Misshandlungen durch Sicherheitskräfte, die unbestraft bleiben.

4 Praxis Schweizer Behörden

Schutzquote SEM. Zahlen des SEM für [2022](#) (Januar bis Juli): Anerkennungsquote 34.2%. Schutzquote (Positiv + VA): 37.2%. Zahlen für [2021](#): Anerkennungsquote 35.4%. Schutzquote (Positiv + VA): 44.3%.